

Gegenstand: Erste Ergebnisse der touristische Saison 2010
Vorlage: 0398/2010

Frau Kabs erläutert die aktuellen Kennzahlen der touristischen Bilanz in Speyer:

1. Anfragen Tourist-Information Speyer

Von Januar bis Ende September 2010 konnten 5.281 Prospektanfragen in der Tourist-Information schriftlich beantwortet werden. Im Jahr 2009 wurden im gleichen Zeitraum rund 6.612 Anfragen bearbeitet, ein Abnahme um 20,13% im Vergleich zum Vorjahr.

Hier ist zu vermuten, dass sich immer mehr Gäste und Interessenten zunächst über das Medium Internet informieren und auf diesem Weg schon viele Informationen erhalten, ohne mit uns direkt in Kontakt treten zu müssen. Zudem stieg im laufenden Jahr die Zahl der individuellen E-Mail-Anfragen, die von den Kolleginnen direkt beantwortet wurden und damit in der Statistik nicht erfasst sind.

Von allen Anfragen gingen

4,34 % als schriftl. Anfragen	(Vorjahr: 4,54 %),
2,38 % per Fax	(Vorjahr: 1,15%),
41,56 % als telefonische Anfragen	(Vorjahr: rund 34,86 %) und
50,41 % als E-mail Anfragen	(Vorjahr: rund 57,73 %)

bei der Tourist-Information ein. Die geographische Verteilung entsprach den Vorjahren. Die monatliche Verteilung der Anfragen in 2010 ist relativ gleichmäßig und liegt bei monatlich rund 450 Anfragen.

2. Gästeankünfte

Bis zum 30.09.2010 haben 107.640 Gäste in den 22 Speyerer Betrieben übernachtet. Dies bedeutet eine Abnahme um 4,09 % im Vgl. mit dem Vorjahreszeitraum (2009: 112.231 Gäste).

Hintergrund: Bistumshaus St. Ludwig war zu dieser Zeit nur noch bedingt als Unterkunftsbetrieb tätig (114 Betten). Das Fehlen dieses Hauses wird auch die Ergebnisse des kommenden Jahres beeinflussen.

3. Übernachtungen

Bis zum 30.09.2010 wurden 193.519 Übernachtungen gemeldet, dies entspricht einer leichten Zunahme um 0,05 % im Vgl. zum Vorjahreszeitraum (2009: 193.430 Übernachtungen).

Angesichts der drastischen konjunktur- und witterungsbedingten Einbrüche zum Jahresbeginn kann diese Entwicklung als äußerst positiv gewertet werden.

Der Ausländeranteil liegt im Erhebungszeitraum bei rund 14,17 % aller Gästeankünfte; bei den Übernachtungen liegt der Anteil bei 13,19 %. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der internationalen Gästeankünfte um 2,54 % erhöht, die Anzahl der Übernachtungen internationaler Gäste hat sich um 2,57 % gesteigert.

2010 lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer unserer Gäste in Speyer rechnerisch bei 1,81 Tagen.

4. Touristisches Kommunikations-Netzwerk Rheinland-Pfalz (TKN)

Als Landesreservierungssystem vor knapp 10 Jahren eingeführt, hat sich das TKN in den vergangenen Jahren vor allem in der Pfalz positiv entwickelt. Auf Platz 1 bei Buchungen und Umsatz steht seit Jahren die Tourist-Information Speyer.

Im Zeitraum von Januar bis August 2010 konnte ein Umsatz in Höhe von 115.567,35 Euro erzielt werden, davon wurden rund 30.000 Euro über Online-Buchungen generiert. Die Tourist-Information Speyer nimmt damit den Spitzenplatz unter den TKN-Stützpunkten in der Pfalz ein.

5. Stadtführungen

Bis zum 30.09.2010 hat die Tourist-Information Speyer 2.627 Führungen vermittelt, damit stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 200 Führungen bzw. um 8,86 %. (2.413 Führungen in 2009). Der Anteil der Themenführungen, der über die Tourist-Information abgewickelt wird, liegt bei ca. 15 % vom gesamten Führungsaufkommen.

6. Besuch des Altpörtels

In der Saison 2010 haben 25.773 zahlende Besucher die 154 Stufen des Stadtturms erklommen (2009: 28.286). Eine mögliche Erklärung für die Abnahme an Besuchern könnte sein, dass die Aufsteller, die noch vergangenes Jahr an der Westseite des Altpörtels auf die Möglichkeit der Turmbesteigung hingewiesen haben, nicht mehr erlaubt sind und daher die Aufsteller entfernt wurden.

7. Besucher-Frequentierung der Tourist-Information

Von Januar bis Ende September 2010 konnten 67.750 Gäste beraten werden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 64.608 Gäste, eine Zunahme um knapp 5 %.

8. Besuch des Judenhofs

Wie in den Vorjahren besuchten auch in diesem Jahr von Karfreitag bis Allerheiligen rund 20.000 Einzelgäste das Judenbad. Im Rahmen der Stadtführungen kommen weitere 40.000 Gäste in den Judenhof. Frau Häußler berichtet von der Erweiterung des Judenhofs um das Museum SchPIRA und dass der Judenhof damit zusätzliche Attraktivität für Gäste gewonnen habe.

Herr Schütt bittet darum, dass die Ausschuss-Mitglieder die Touristische Bilanz zukünftig als Tischvorlage erhalten. Die Vorsitzende sichert dies für die Zukunft zu.

**Gegenstand: Einführung einer Kulturförderabgabe auf Übernachtungen in Speyer,
Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.06.2010
Vorlage: 0286/2010**

Frau Bürgermeisterin Kabs informiert in ihrer Einleitung über die Ergebnisse der bisherigen Recherchen zum Thema und weist darauf hin, dass die anstehende Experten-Anhörung dazu dient, weitere Informationen und Meinungen einzuholen, um ein umfassendes Meinungsbild zu erlangen.

Herr Schütt erläutert den Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Einführung einer Kulturförderabgabe vom 08.06.2010 vor dem Hintergrund der schwierigen kommunalen Haushaltslage sowie der herausragender Rolle der Kultur in der Stadt Speyer.

Der Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, Herr Dr. Achim Schloemer, bestätigt die schwierige Haushaltslage vieler Kommunen in Rheinland-Pfalz, verweist jedoch auch auf die große wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus.

Auf Grundlage vieler bundesweiter Analysen kann davon ausgegangen werden, dass in Rheinland-Pfalz rund 70 % der Übernachtungen aus beruflichen Gründen erfolgen. Maximal 30 % der Hotelgäste würden somit rechtmäßig zur Kulturförderabgabe herangezogen (je nach Ausgestaltung der Satzung). Aus seiner Sicht wird dieses Verhältnis in Speyer aber bei 80 : 20 liegen.

Herr Dr. Schloemer regt an, dass alle Profiteure des Tourismus einschließlich der vor- und nachgelagerten Wirtschaftszweige sowie die Gäste zur Finanzierung des Tourismus herangezogen werden sollten. Für ihn ist aus Wettbewerbsgründen die einseitige Belastung eines Segmentes des Tourismus sehr zweifelhaft.

Der Vertreter des Hotel- und Gaststättenverbandes – Kreisverband Speyer – Herr Christian Heck verweist auf die besondere Tourismusstruktur in Speyer. Er informiert, dass nahezu 90 % Tagestourismus rund 10 % Übernachtungstourismus gegenübersteht. Er führt aus, dass viele Branchen vom Tourismus profitieren und durch die Kulturförderabgabe nur ein Segment besteuert werden soll. Des Weiteren verweist Herr Heck auf die Probleme der Verfassungsmäßigkeit der Kulturförderabgabe und erläutert, dass insbesondere die Hoteliers die Bemühungen zur Förderung des Tourismus in Speyer in vielfältiger Weise unterstützen.

Herr Paul Schaefer, Hotel Goldener Engel, formuliert neben rechtlichen Bedenken auch die Frage nach der Wirtschaftlichkeit bei der Erhebung der Kulturförderabgabe. Zudem sieht er Standort- und Wettbewerbsnachteile für die Unterkunftsbetriebe und die anstehende Steuernovellierung als zusätzliche kritische Faktoren.

Nachdem Herr Ralf Landoll, Geschäftsführer vom DEHOGA Rheinland-Pfalz, das Rederecht erteilt wurde, gibt er eine Stellungnahme zur Position des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes ab und informiert über mehrere Rechtsgutachten, die die Einführung einer Kulturförderabgabe als verfassungswidrig einstufen. Zudem sieht er die Einführung einer Kulturförderabgabe als kontraproduktiv zum Wachstumsbeschleunigungsgesetz sowie zur vom Land Rheinland-Pfalz initiierten Qualitätsinitiative.

Nach Meinung von Herrn Durchholz ist die Einführung einer Kulturförderabgabe mit dem vom Touristischen Arbeitskreis verfolgten Ziel der Förderung des Tourismus nicht zu vereinbaren und er befürchtet Wettbewerbsnachteile für Speyerer Betriebe.

Herr Hans-Jörg Eger regt an, dass dieses Thema erst nach der Entscheidung des Verfassungsgerichtes über die Verfassungsmäßigkeit der Kulturförderabgabe weiter behandelt wird.

Es folgt eine kurze Diskussion und die Vorsitzende beendet den Tagesordnungspunkt mit dem Vorschlag, dass die rechtliche Würdigung abgewartet werden solle und die Beteiligten weiter im Gespräch bleiben. Dies nimmt der Ausschuss zustimmend zur Kenntnis.

Gegenstand: Aufwertung des Altpörtels; Antrag der BGS-Stadtratsfraktion vom 20.10.2010
Vorlage: 0376/2010

Herr Cloer informiert über den aktuellen Stand des Prüfantrags und weist auf Sicherheitsprobleme bei der Anbringung von Orientierungshinweisen auf der Brüstung des Altpörtels hin. Insbesondere sollten die Gefährdungspotentiale im Hinblick auf die zahlreichen Schülergruppen minimiert werden.

Bei 3-4 Edelstahltafeln mit laminierten Folien pro Himmelsrichtung werden Kosten von über 1.800 Euro anfallen. Alternativ empfiehlt die Verwaltung eine kostengünstige Foto-Panorama-Lösung im obersten Stockwerk des Altpörtels.

Herr Schütt fragt nach, ob man überhaupt Schilder benötigt oder ob ein Informationsblatt im A4 – Format nicht ausreichen würde. Frau Hintzen kann sich eine solche Lösung ebenfalls vorstellen. Aus Gründen des Umweltschutzes wird dies nicht weiter erörtert.

Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Kabs, weist abschließend darauf hin, dass es sich um einen Prüfantrag handelt, dessen finanziellen Aspekte noch nicht endgültig geklärt sind. Das Thema wird in einer der kommenden Sitzungen nochmals auf die Tagesordnung gesetzt. Dies wird vom Ausschuss zustimmend zur Kenntnis genommen.

3. Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses der Stadt Speyer am 15.12.2010

Niederschrift des Tagesordnungspunktes Nr. 4

Gegenstand: Verschiedenes

Keine Diskussionsbeiträge.

3. Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses der Stadt Speyer am 15.12.2010



3. Sitzung des Fremdenverkehrsausschusses 15.12.2010 **Monika Kabs**

Hinweis: Diese Seite bitte nicht löschen! Enthält wichtige Seriendruck-Platzhalter für das Gesamtdokument!